

# **Denn sie wissen (...?), was sie tun**

**Psychotherapie zwischen Wissen  
und Erfahrung**

**45. Internationales Seminar für Psychotherapie**  
Bad Radkersburg, 24. bis 27. September 2014

	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00 ...
Mi., 24.9.							Vorprogrammseminare *							
							Fallvorstellungen *							
Do., 25.9.	Begrüßung	Vortrag + Dis- kussion	Seminare *								TherapF	Fest		
										LehrF				
Fr., 26.9.		Vortrag + Dis- kussion	Seminare *									Mitglie- dersvers.		
Sa., 27.9.		Seminare *						KandiV	PIAZZA					

\* inklusive Pausen

TherapF TherapeutInnenforum

LehrF Forum der LehrtherapeutInnen mit partieller Lehrbefugnis

KandiV KandidatInnenversammlung



Einzelne Seminare sind für das DFP-Diplom anrechenbar

## **45. Internationales Seminar für Psychotherapie**

Fachliche Leitung: Doris Hönigl und Bernhard Brömmel

Fachlicher Beirat: Clara Bretschneider, Ines Glinig, Hans Kanitschar, Johanna Muckenhuber

Organisation: Geschäftsstelle der ÖGATAP, Nicole Lachmann-Diakos

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Was wir wissen und was wir zu wissen glauben... Was können wir schon wissen? Wieviel müssen wir wissen? Und: Was sagt die Wissenschaft? was lehrt uns die Erfahrung? Und was machen wir wirklich? Was machen wir mit dem Wissen, das uns zur Verfügung steht (wenn es uns zur Verfügung steht) und was machen wir aus unserem Wissen in der Stunde? Auf welche theoretischen Modelle beziehen wir uns und welche Rolle spielen unsere (bewussten und unbewussten) Erfahrungen?

Ohne Wissen können wir nicht, mit Wissen allein auch nicht. Es ist doch bemerkenswert, hier etwas verstehen zu wollen...

*Bernhard Brömmel und Doris Hönigl*

# ZUM ABLAUF DES SEMINARS

## Mittwoch, 24. September 2014

14.00–20.15 Uhr	Vorprogrammseminare (inkl. 2 × 30 Min. Pausen)
15.00–20.00 Uhr	Fallvorstellungen (inkl. 30 Min. Pausen)

## Donnerstag, 25. September 2014

8.45 Uhr	Begrüßung
9.00–10.30 Uhr	Vortrag und anschl. Diskussion
11.00–12.30 Uhr	Seminare
15.00–16.30 Uhr	Seminare
17.00–18.30 Uhr	Seminare
19.00 Uhr	TherapeutInnenforum
19.00 Uhr	Forum der LehrtherapeutInnen m.p. L
ab 21.00 Uhr	Feierliche Überreichung der Abschlusszertifikate Tanzendes „happening“ mit Ursel Burek anschl. ÖGATAP Fest mit Musik und Tanz

## Freitag, 26. September 2014

9.00–10.30 Uhr	Vortrag und anschl. Diskussion
11.00–12.30 Uhr	Seminare
15.00–16.30 Uhr	Seminare
17.00–18.30 Uhr	Seminare
ab 21.00 Uhr	Mitgliederjahresversammlung

## Samstag, 27. September 2014

9.00–10.30 Uhr	Seminare
11.00–12.45 Uhr	Seminare
12.45 Uhr	KandidatInnenversammlung
15.00–17.00 Uhr	Seminare
17.15–18.00 Uhr	PIAZZA

# MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederjahresversammlung der Österreichischen Gesellschaft für angewandte Tiefenpsychologie und allgemeine Psychotherapie findet am

**Freitag, 26. September um 21.00 Uhr** statt.

Ort: Plenarsaal Zehnerhaus

## Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht der Vorsitzenden
4. Bericht der Ausbildungsleiterin
5. Bericht der KandidatInnenvertretung
6. Bericht der TherapeutInnenvertretung
7. Bericht der LehrtherapeutInnenvertretung
8. Bericht der Kassierin
9. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
10. Bericht der Ethikkommission
11. Anträge
12. Allfälliges
13. Neuwahl des Vorstandes

Für den Vorstand:

*Dr. Bernhard Brömmel*  
Schriftführer

*Mag. Eveline Schöpfer-Mader*  
1. Vorsitzende

Diese Ankündigung gilt gemäß § 8 der Statuten als Einladung für alle Mitglieder.

## **THEORIETEIL (4 EINHEITEN)**

### **VORTRÄGE MIT DISKUSSION**

**Donnerstag, 25. September, 9.00 Uhr**

#### **Das Haus wird immer wieder von innen und/oder außen neu angestrichen und nicht so selten umgebaut**

**Zum Prozesscharakter psychotherapeutischer Theorie** <sup>[DFP]</sup>

**Michael Rosner**

Psychotherapeutische Theorie wird oft als ein hochkomplexes, offizielles, historisch gewachsenes Gedankensystem, das primär kognitiv erfasst und gelernt werden kann, gesehen. Weniger wird dabei beachtet, dass sich diese Theorien den Personen erst durch vielfältige, dabei auch unbewusst ablaufende emotionale Prozesse erschliessen und wirksam werden. Betrachtet soll dabei unter anderem die Verbindung von Theorie zur Selbsterfahrung, zur erlebten klinischen Situation, zur emotionalen Bindung an eine psychotherapeutische Schule und Methodik. Durch diese Besonderheiten hat psychotherapeutische Theorie bezogen auf den/die TherapeutIn auch einen individuellen, oft eminent subjektiven, aber auch nie abgeschlossenen Charakter. Nicht zuletzt nehmen auch gesellschaftliche Umstände prozesshaft Einfluss auf bedeutsame Theorie. Psychotherapeutische Theorie selber beeinflusst wiederum in zirkulärer Weise auch die obgenannten Aspekte.

**Freitag, 26. September, 9.00 Uhr**

#### **Was ist empirisch gesichertes Wissen in der Psychotherapieforschung?** <sup>[DFP]</sup>

**Stephan Doering**

Empirische Forschung ist ein Zugang zur Erforschung von Psychotherapie. Diese sollte gleichberechtigt neben heuristischen Zugängen stehen, ohne die Psychotherapie weder durchgeführt noch erschöpfend beforscht werden kann. Es besteht heute kein Zweifel mehr daran, dass die Wirksamkeit von Psychotherapie empirisch bewiesen ist. Es wird eine kritische Einführung in die Methodik der Outcome-Forschung gegeben und überblicksartig dargestellt, für welche Methoden bei welchen Störungsbildern empirisch Wirksamkeitsnachweise erbracht wurden. Darüber hinaus werden Ergebnisse zur Wirkfaktorenforschung referiert und einige Beispiele aus der Prozessforschung präsentiert.

# VORPROGRAMMSEMINARE (7 EINHEITEN)

## V1 Zumindest unsere Psyche weiß meist, was sie tut. Die psychodynamische Sichtweise in der Psychotherapie <sup>[DFP]</sup>

Leitung: Stefan Bienenstein

Dieses Seminar vermittelt zunächst ein Grundverständnis für die dynamischen Aktivitäten unserer Psyche. Zahlreiche Beispiele sollen dann ein Gefühl für das Erfassen der Psychodynamik einzelner Störungen vermitteln. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen für das therapeutische Handeln unterstreichen die Praxisbezogenheit der Inhalte. Eigene Fälle und Fallgeschichten sind herzlich willkommen.

**Literatur:** G. RUDOLF (2011): Psychodynamische Psychotherapie. Die Arbeit an Konflikt, Struktur und Trauma. Stuttgart: Schattauer; S. MENTZOS (2009): Lehrbuch der Psychodynamik. Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

## V3 Zur Psychodynamik masochistischer Phänomene <sup>[DFP]</sup>

Leitung: Hermann Pötzt

Der Lustgewinn bzw. die Befriedigung durch Leiden, Schmerzen oder Opfertum sind nicht auf den sexuellen Bereich beschränkt. Masochistische Tendenzen finden sich bei fast allen psychischen Störungsbildern mehr oder weniger ausgeprägt. In diesem Seminar soll die komplexe Psychodynamik masochistischen Verhaltens aufgezeigt und Konsequenzen für die psychotherapeutische Behandlung diskutiert werden. Eigene Fallberichte sind willkommen.

**Voraussetzung:** Absolvierung d. Grundstufenkurse

**Literatur:** Pötzt H.: Die Lust am Leiden und die Macht durch Opfertum – über Masochismus. *Imagination* 3/2001: 82–103.

## V2 Sexuelle Spielarten <sup>[DFP]</sup>

Leitung: Ines Glinig

Die Thematik Erotik und Sexualität stellt uns in der Psychotherapie vor viele Herausforderungen. Entweder ist sie rätselhaft oder voller Scham, oft ist sie scheinbar nicht, dann wieder übermäßig vorhanden. Das Sprechen über sie ist mitunter schwierig, weil wir nicht wissen, wie wir darüber reden sollen oder weil wir mit Varianten von Sexualität konfrontiert werden, die uns fremd sind, vielleicht sogar abstoßen u. v. m.

Im Seminar soll eine Sprache für Sexuelles gefunden werden und wir fokussieren den symbolisch-erotischen Beziehungsraum mittels KIP. Wir denken über nonverbale Dimensionen des Sexuellen in der Therapie und über spezifische Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene nach.

**Voraussetzung:** PraktikantInnenstatus

**Literatur:** A. KOELLREUTER (2000): Das Tabu des Begehrens, Gießen: Psychosozial; D. MANN (1999): Psychotherapie, eine erotische Beziehung, Stuttgart: Klett-Cotta; I. QUINDEAU (2005): Freud und das Sexuelle, Frankfurt/M.: Campus

## V4 Die Kunst des Hörens <sup>[DFP]</sup>

Leitung: Manfred Rust

Was teilt uns der Patient/Klient mit zur aktuellen oder genetischen Konfliktsituation, zu seiner Struktur und Abwehr wie zur Übertragung. Und was nehmen wir in der Gegenübertragung wahr und in den Symbolisierungen.

**Literatur:** M. RUST (1993): Katathyme Symbolik und die Kunst des Hörens. Bonn Neuzeit (vergriffen, Kopien können zur Verfügung gestellt werden).

# SONDERSEMINARE (20 EINHEITEN)

jeweils Donnerstag bis Samstag (genaue Zeitangabe siehe Ablauf Seite 4)

## **S1 Regression und Grundstörung – Oknophilie und Philobatismus** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung:** Wilfried Dieter

Die Arbeit mit den beiden Begriffspaaren von Michael Balint bildet die Grundlage für eine an die Bedürfnisse von Patienten mit frühen und schweren Störungen angepasste „implizite“ KIP-Behandlungstechnik. Auf Grund der praktischen Nähe der Konzepte Balints mit denen von Winnicott und Bion wird deren Integration in die Arbeit mit Imaginationen gezeigt und geübt. Im Seminar wird vor allem mit eigenen Imaginationen und mit konkreten Interventionen zur Regressionssteuerung gearbeitet. Denn im Zentrum stehen Patienten mit Nähe-Distanz-Problemen und Kontaktängsten sowie „Selbsteilungsversuchen“ mit Hilfe von agierter Sexualität, süchtigem Brauchen von Objekten und einem „Sich-nicht-mehr-entwickeln-Wollen“. „Implizites“ Arbeiten setzt einiges an Selbsterfahrung in Bezug auf Regression voraus.

*Bitte Malsachen mitbringen!*

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

## **S2 Körperliches in der Psychotherapie** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung:** Mathilde Pichler

Burn-out, Traumatisierung, Depression, Hysterie,... Viele Krankheitsbilder äußern sich in der Psychotherapie erstmals über körperliche Symptome. Gerade diese körperliche Ebene aufzugreifen, psychodynamisch zu verstehen und in den psychotherapeutischen Prozess zu integrieren ist für ein umfassendes Verständnis der Betroffenen von großer Bedeutung. In diesem Seminar sollen anhand von Selbsterfahrung und Fallvignetten die vielfältigen Möglichkeiten erarbeitet werden, sich der körperlichen Dimen-

sion in den Imaginationen und der Arbeit zwischen den Bildern anzunähern.

*Bitte Malsachen mitbringen!*

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

## **S3 Im Auge des Sturms – KIP bei Angststörungen** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung:** Doris Hönigl

Die deskriptive Diagnose der Angststörung umfasst mehrere psychodynamische Modi wie Phobien, Herzneurose und soziale Ängste. Es wird die unterschiedliche Dynamik von Panik, traumatischen, phobischen, sozialen oder körperbezogenen Ängsten erarbeitet und die spezifischen Behandlungsstrategien mit der KIP erfahren und diskutiert. Das Einbringen von Fallbeispielen ist erwünscht.

*Bitte Malsachen mitbringen!*

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

## **S4 KIP in der Krisenintervention** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung:** Claudius Stein

Im Leben vieler Menschen stellen Krisen (z.B. der Tod nahestehender Menschen, Trennungen, Diagnose einer schweren Krankheit oder andere belastende Lebensveränderungen) einen Wendepunkt dar. Viele KlientInnen kommen gerade deswegen zur Psychotherapie. In diesem Seminar wird das therapeutische Vorgehen in Krisen auch an Hand eigener Erfahrungen und Fälle erarbeitet. Es werden insbesondere imaginative Techniken und Motive vorgestellt und geübt, die sich bei der Bewältigung von Krisen bewährt haben.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

**Literatur:** STEIN (2009): Spannungsfelder der Krisenintervention. Stuttgart: Kohlhammer



## **S5 Der Narzissmus der /des PsychotherapeutIn** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung:** Christian Klackl

„Und welchen Schaden hast du?“ pflegte ein älterer Psychiater die Neuankömmlinge in der Facharzt Ausbildung zu fragen. Er schien davon auszugehen, dass alle beruflich mit der Psyche beschäftigten Personen eine mehr oder weniger ausgeprägte Störung in diesem Bereich hätten. Dieser Frage soll vor allem im Hinblick auf die narzisstische Bedürftigkeit von PsychotherapeutInnen nachgegangen werden. Gerade durch die entstehende Nähe in Psychotherapien ist eine Reflexion eigener Anteile notwendig. Die Besonderheiten der KIP sollen dabei einbezogen werden. Das Einbringen eigener Fälle durch die Gruppenteilnehmer ist sehr willkommen um Theorie und Praxis zu verbinden.

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

## **S6 Das Gilgamesch-Epos. Eine Entwicklungsgeschichte der Menschheit** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung:** Manfred Rust

Kann es in uralten Geschichten Anregungen geben, sie mit uns selbst in Verbindung zu bringen? Können wir mit den Mitteln der KIP dem Wesen alter Helden oder Göttinnen nachspüren und Seiten von uns entdecken, die vielleicht verborgen waren? Ein Experiment mit uns selbst.

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

**Literatur:** Das Gilgamesch-Epos. Stuttgart: Reclam

## **S7 Strukturdiagnose und Struktur- bildung im therapeutischen Prozess** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung:** Monika Pomberger-Kugler

Das Seminar beginnt mit einem kurzen Abriss der Geschichte des psychoanalytischen Strukturbegriffs. Dann beschäftigen wir uns mit der Entwicklung struktureller Funktionen im Säuglingsalter und der Vulnerabilität dieses Prozesses.

Für die Diagnostik und Therapieplanung ist eine Differenzierung der Strukturniveaus notwendig. Die Einschätzung wird anhand von praxisnahen Fragestellungen (z. B. wie sieht ein KB „phänomenologisch“ aus, wenn der Patient/die Patientin in eine schwere Regression gerät bzw. an einer strukturellen Störung leidet) geübt.

Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Frage, wie im therapeutischen Prozess und beim Imaginieren Strukturbildung erfolgen. Eine Annäherung erfolgt u. a. durch Selbsterfahrung und Protagonisten-KB.

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

**Literatur:** ERMANN, M. (2007), Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 5. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer

## **WBC Paartherapie Seminar IV**

**Leitung:** Stefan Freidel, Co: Georg Sojka

(Geschlossen geführte Gruppe über beide Zeiten im Rahmen des Weiterbildungscurriculums für Paartherapie mit der KIP der ÖGATAP)

Kinder verändern die Beziehung nachhaltig. Wie kann es gelingen, mit ihnen die Paarbeziehung lebendig erhalten und die Herausforderungen gemeinsam zu meistern? Wie wirken sich Aussehenbeziehungen auf die Beziehung aus und wie in der Therapie damit umgehen? Welche Auswirkungen haben Trennungen und Scheidungen auf die Kinder und können wir als Paartherapeuten dazu beitragen, den Übergang weniger schmerzhaft und destruktiv zu gestalten? Patchwork- oder Regenbogenfamilien bringen neue Chancen und neue Risiken. Helfen können uns Paartherapeuten dabei: Imaginationen, Einbezug des Körpers, der Emotionen und der Wünsche und die Reflexion unserer eigenen Haltung, die immer auch geformt ist von unserer Beziehungsbiographie und unseren moralischen, religiösen und weltanschaulichen Prägungen.

# KIP-STUFENSEMINARE (20 EINHEITEN)

jeweils Donnerstag bis Samstag (genaue Zeitangabe siehe Ablauf Seite 4)

## 11 KIP A – Einführungsseminar <sup>[DFP]</sup>

**Leitung:** Bernhard Brömmel,

**Co:** Angela Teyrowsky

In diesem Seminar wird KIP als ein von Grund auf tiefenpsychologisches Verfahren erarbeitet. Anhand der Grundstufenmotive werden die symbolhaften Projektionen des Unbewussten im „geleiteten“ Tagtraum erfahren und in einem daran anschließenden Reflexionsprozess konzeptualisiert.

*Voraussetzung: letztes Drittel d. Propädeutikums*

**Literatur:** LEUNER, H. (1994): Katathym-imaginative Psychotherapie. Grundstufe. Stuttgart: Thieme; ULLMANN, H., WILKE, E. Hrsg. (2012): Handbuch Katathym Imaginative Psychotherapie. Bern: Huber

*Aus didaktischen Gründen wird in der Darstellung der KIP-Behandlungstechnik zwischen „Grundstufe“ und „Mittelstufe“ unterschieden. Der Grund-, Mittelstufe werden bestimmte Motivvorgaben für Imaginationen zugeordnet, ebenso bestimmte Techniken des Begleitens der Imaginationen und spezifische Formen der therapeutischen Intervention. Bereits beim Üben der Grundstufentechnik werden die Ebenen der Symbolsprache des Unbewussten, der Übertragungs-Gegenübertragungs-Beziehung und des Umgangs mit Widerständen beachtet und gelehrt.*

*In den Seminaren B1 und B2 werden die Inhalte des A-Einführungskurses praktisch vertieft und intensiv im Dreier-Setting mit den Rollen des Patienten/der Patientin, des Therapeuten /der Therapeutin und des Beobachters/der Beobachterin geübt.*

*Das B3-Seminar bedient sich der abgestuften Altersregression und berücksichtigt die zentralen Aspekte der KIP mit Kindern und Jugendlichen.*

## 12 KIP – B1 Grundstufe

**Leitung:** Elisabeth Brunner-Karré,

**Co:** Heidemarie Pontoni-Ochsenhofer

Inhaltliche Schwerpunkte des B1-Seminars sind ein tiefenpsychologisches Symbolverständnis, Überlegungen zur Motivvorgabe sowie die Vermittlung einer therapeutischen Haltung mit Reflexion der bewussten und unbewussten Beziehungsaspekte. Geübt wird im Dreier-Setting mit dem Lernziel einer selbständigen Begleitung von Grundstufen-Imaginationen.

*Bitte Malsachen und Aufnahmegerät mitbringen!*

*Voraussetzungen: KIP A-Einführungsseminar, Aufnahmegespräch und abgeschl. Propädeutikum*

## 13 KIP – B2 Grundstufe

**Leitung:** Michael Rosner, **Co:** Ines Glinig

Inhaltliche Schwerpunkte sind die Konzepte von Abwehr und Widerstand sowie von Übertragung und Gegenübertragung in der therapeutischen Beziehung. Erkennen von Widerständen und Übertragungsprozessen sowie konstruktiver Umgang mit diesen Phänomenen in der symbolischen Bildersprache des Unbewussten wird praktisch vermittelt. Geübt wird im Dreier-Setting mit dem Lernziel einer verfeinerten Führungs- und Interventionstechnik auf der Grundstufe der KIP.

*Bitte Malsachen u. Aufnahmegerät mitbringen!*

*Voraussetzungen: KIP A-Einführungsseminar, Aufnahmegespräch und abgeschl. Propädeutikum*

## **14 KIP-B<sub>3</sub>/J Intensivseminar unter Berücksichtigung der Therapie von Jugendlichen**

**Leitung:** Barbara Burian-Langeegger,  
**Co:** Regina Schnallinger

Lange Zeit unbeachtet kommt der Adoleszenz heute psychodynamisch und gesellschaftlich große Bedeutung zu. Ob und wie wir die Konflikte der Pubertät und Adoleszenz bewältigen, wird unser Leben als Erwachsene entscheidend mitbestimmen. In dem Seminar werden theoretische Kenntnisse über den Verlauf der Adoleszenzkrise, die Technik der KIP und Settingfragen bei Psychotherapien mit Jugendlichen vermittelt. Die gezielte Altersregression im Dreiersetting ermöglicht einen Zugang zur Erfahrungswelt der eigenen Adoleszenz. Bitte Malsachen mitbringen.

*Voraussetzungen: mindestens ein B-Seminar*

**Literatur:** BLOS, P., BURIAN-LANGEGER, B. (1999); B. BURIAN-LANGEGER (2005)

## **15 KIP – C<sub>1</sub>**

**Leitung:** Herman Pötz

Inhaltliche Schwerpunkte sind das assoziative Vorgehen sowie die Symbolkonfrontation als Behandlungstechnische Besonderheiten zur Fokussierung auf aktualisierte Konflikte. Im Dreier-Setting und mit Hilfe von Protagonisten-Imaginationen werden anhand von „Modellszenen“ Zugänge zu einer tiefenpsychologisch fundierten Bearbeitung von Konflikten vermittelt und eingeübt.

*Bitte Malsachen und Aufnahmegerät mitbringen!*  
*Voraussetzungen: mindestens ein B-Seminar*

## **16 KIP – C<sub>2</sub>**

**Leitung:** Ingrid Reichmann

Inhaltliche Schwerpunkte sind neben den bereits gelehrteten Begleittechniken der Mittelstufe vor allem die Fokussierung auf aktualisierte Konflikte sowie die Vermittlung von Mittelstufenmotiven zu den Themen Sexualität, Aggression, Selbstbild und Objektbeziehungen. Darüber hinaus wird großer Wert auf einen sorgfältigen Umgang mit Widerständen gelegt. Geübt wird im Dreier-Setting und im Rahmen von Protagonisten-Imaginationen.

*Bitte Malsachen und Aufnahmegerät mitbringen!*  
*Voraussetzungen: mindestens ein B-Seminar*

## **17 KIP – C<sub>3</sub>**

**Leitung:** Magdalena Grünewald

Schwerpunkte sind Vertiefung und Integration von Kenntnissen im Hinblick auf die Arbeit als PsychotherapeutInnen und damit auf das TheapeutInnenkolloquium. Dies erfolgt am besten mittels mitgebrachten Fällen der TeilnehmerInnen, anhand derer die Differenzialdiagnose intensiv diskutiert werden kann. Darauf folgen die daraus abgeleiteten Strategien einer KIP-Therapie mit Beziehungsgestaltung, Begleittechniken, Begleitstil und Motivwahl, sowie Durcharbeiten, assoziatives Vorgehen, Konfrontation, Berücksichtigung von Übertragung und Gegenübertragung, Umgang mit Widerstand und Symbolik etc.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus, sowie die Bereitschaft, eigene Fälle zu supervidieren*

# SEMINAR FÜR AUTOGENE PSYCHOTHERAPIE

## **A1 Einführungsseminar Autogene Psychotherapie Grundstufe (mit Ausblick ATP-Mittelstufe) [DFP]**

*Voraussetzung für die ATP-Ausbildung*

**Leitung: Brigitte Bischof, Co: Josef Vogelsinger**

Auf der Grundlage tiefenpsychologischer (psychoanalytischer) Konzepte soll die Grundstufe der ATP – das „Autogene Training“ nach I. H. Schultz in Selbsterfahrung, Theorie sowie Praxis (praxisrelevante Beispiele, Anwendungsmöglichkeiten) näher gebracht werden. Neuere neurobiologisch-wissenschaftliche Erkenntnisse in Zusammenhang mit der ATP werden vorgestellt und diskutiert. Des Weiteren gibt es einen

Einblick in die Technik bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Mittelstufe der ATP.

*Von den TeilnehmerInnen mitzunehmendes Material: Nakiplast*

*Zielgruppe: PropädeutikumsteilnehmerInnen im letzten Drittel, Ärztinnen und Psychotherapeutinnen aller Richtungen.*

**Literatur:** SCHULTZ, I.H.: Das Autogene Training. Stuttgart: Thieme; WALLNÖFER, H. (2003): Gesund mit Autogenem Training und Autogener Psychotherapie. Novum; KRAFT, H. (2004): Autogenes Training. Handbuch für die Praxis. Hippokrates; GERBER, G; SEDLAK, F.: Autogenes Training – mehr als Entspannung. München: Reinhardt (nur mehr „online“ zu lesen); SEDLAK, F; CHIBA, R. (Hrsg.) (2005): Die besonderen Chancen der Autogenen Psychotherapie. Eine Festschrift zum 85. Geburtstag von Heinrich Wallnöfer. Eigenverlag DDR. Sedlak, F. (Online/HP d. ÖGATAP; Link unter Autogener Psychotherapie)

# SEMINARE FÜR HYPNOSEPSYCHOTHERAPIE (20 EINHEITEN)

jeweils Donnerstag bis Samstag (genaue Zeitangabe siehe Ablauf Seite 4)

## **H1 Einführungsseminar in die Hypnosepsychotherapie [DFP]**

**Leitung: Susanne Frei**

Hypnosepsychotherapie ist eine tiefenpsychologisch fundierte Ausbildungsmethode, die sowohl die klassischen Konzepte der Tiefenpsychologie wie auch die moderneren ressourcen- und lösungsorientierten Ansätze (nach M. Erickson und NachfolgerInnen) integriert. In diesem Einführungsseminar wird ein Überblick über die Methode geboten, wie sie in der ÖGATAP vermittelt wird, und in praktischen Übungen werden bereits erste Trance-Erfahrungen gesammelt.

*Zielgruppe: PropädeutikumsteilnehmerInnen im*

*letzten Drittel, Ärztinnen und Psychotherapeutinnen aller Richtungen.*

**Literatur:** W. BONGARTZ und B. BONGARTZ (2000): Hypnose-therapie, 2. Aufl., Hogrefe; H-C. KOSSAK (2004): Hypnose-Lehrbuch für Psychotherapeuten und Ärzte. Beltz Psychologie Verlags Union

## **H2 Was tun wir in der Hypnosepsychotherapie bei chronischen Schmerzpatienten?**

**Leitung: Wolfgang Oswald**

Es werden gängige hypnotherapeutische Behandlungsstrategien für Patienten mit chroni-

schen Schmerzen vorgestellt und geübt (inkl. ideomotorische Arbeitsweisen). Für die HY ist ein Verständnis von Schmerz wesentlich, dass anstelle der (meist) üblichen „Kampfansagen“ eine grundlegend andere Form von Kommunikation mit dem Symptom eingeleitet wird und der Schmerz als wesentlicher Teil im Inneren anerkannt und verstanden werden kann, der z.B. eine wichtige Botschaft bereithält. Der psychodynamische Zugang zu Schmerzpatienten ermöglicht den Umgang mit nicht ganz einfachen Übertragungssituationen, Widerständen und Kompliziertheiten rund um die (nicht nur) psychotherapeutische Behandlung.

**Literatur:** T. v. UEXKÜLL (2010): Psychosomatische Medizin, 7. Aufl. München: Urban&Fischer; REVENSTORF/PETER (2009): Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin, 2. Aufl., Heidelberg: Springer (S.585–624)

### **H3 Hypnosepsychotherapie bei strukturellen Störungen**

**Leitung:** Hans Kanitschar

In diesem Seminar wird es darum gehen, strukturelle Probleme, die uns in verschiedenen Störungsbildern begegnen, zu erkennen, zu dia-

gnostizieren und adäquate Behandlungswege zu finden. Störungen aus dem narzisstischen und Borderline-Formenkreis werden hinsichtlich Beziehungsgestaltung, Nachreifung und Ich-Stärkung betrachtet und spezielle Vorgangsweisen wie die Introjektion des Therapeuten nach Philip Zindel werden geübt. Fallvignetten von den TeilnehmerInnen sind willkommen!

### **H4 Von der strukturellen Diagnose, als kausalem Erklärungsversuch, zu den (imaginativen und Trance-) Strategien des Therapieplans**

**Leitung:** Wolfgang Ladenbauer, Co: Eva Ferstl

Schwerpunkte sind Vertiefung und Integration von Kenntnissen im Hinblick auf die strukturelle Diagnostik und die daraus abgeleitete Therapieplanung für HY und ATP. Dies erfolgt am besten mittels mitgebrachter Fälle der TeilnehmerInnen. Somit ist auch eine gute Vorbereitung auf das TherapeutInnenkolloquium gegeben.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus HY- und ATP, sowie die Bereitschaft, eigene Fälle in dieser Form zu supervidieren.*

# FALLVORSTELLUNGEN UND SUPERVISION

jeweils 6 Einheiten mit 3 Fällen, inkl. 30 Min. Pause

*Die bereits mit der jeweiligen Methode arbeitenden KollegInnen haben hier die Gelegenheit zur Vorstellung ihrer Fälle mit Diskussion der differentialdiagnostischen Überlegungen, der Arbeitshypothese und des therapeutischen Prozesses. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit – nach Erhalt des PraktikantInnenstatus –, ohne Vorstellung eines Falles daran teilzunehmen. Maximal 3 Fälle können jeweils vorgestellt werden. Bitte geben Sie Ihren Wunsch daher gleich auf der Anmeldekarte bekannt.*

Aus organisatorischen Gründen kann es notwendig werden, dass einzelne Fallvorstellungen abgesagt werden. Bitte unbedingt 2. und 3. Wahl angeben!

## 1. Katathym Imaginative Psychotherapie-Fallvorstellungen

*Bitte unbedingt Tonbandprotokolle und Abspielgerät mitbringen. Ebenso wird empfohlen, Zeichnungen der PatientInnen mitzubringen.*

**Mittwoch, 24.9., 15.00–20.00 Uhr**

- F1** Magdalena Grünewald
- F2** Claudius Stein
- F3** Mathilde Pichler, Co: Carola Kaltenbach
- F4** Michael Rosner
- F5** Barbara Burian-Langegger (auch für Kinder und Jugendliche)
- F6** Brigitte Bischof, Co: Josef Voglsinger
- F7** Elisabeth Brunner-Karré

## 2. Hypnosepsychotherapie-Fallvorstellungen

**Mittwoch, 24.9., 15.00–20.00 Uhr**

- F8** Hans Kanitschar
- F9** Wolfgang Oswald, Co: Eva Ferstl
- F10** Wolfgang Ladenbauer

## 3. LehrtherapeutInnen-Fallvorstellung

**KIP**

**Mittwoch, 24.9., 15.00–20.00 Uhr**

- F11** Ingrid Reichmann und Eveline Schöpfer-Mader

**HY**

Termin nach Vereinbarung

## 4. Praktikumssupervision (6 AE)

Reflexion von Erfahrungen und Erlebnissen im Praktikum; Unterstützung und Hilfestellung bei Problemen mit einzelnen PatientInnen, eventuell auch mit KollegInnen oder der Institution. *Voraussetzung: AnfängerInnen, KandidatInnen im PraktikantInnenstatus*

**Mittwoch, 24.9., 15.00–20.00 Uhr**

**HY**

**PSV1** Margit Scheuchel

**KIP**

**PSV2** Angela Trojan

# ANRECHENBARKEITEN

## Vorprogrammseminare

- V1** 7 Std. Th. für KIP, FB. lt. PthG
- V2** 7 Std. Th. für KIP, FB. lt. PthG
- V3** 7 Std. Th. für KIP, FB. lt. PthG
- V4** 7 Std. Th. für KIP, FB. lt. PthG

## Sonderseminare

- S1** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S2** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S3** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S4** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S5** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S6** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S7** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP

## KIP Stufenseminare

- I1** 20 Std. SE, für das Propädeutikum, FB. lt. PthG

- I2** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I3** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I4** 12 Std. SE, 8 Std. Th. für KIP, WBC f. KJP
- I5** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I6** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I7** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP

## Seminar für Autogene Psychotherapie

- A1** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für ATP oder WBC-ATP oder 20 Std. SE für das Propädeutikum, FB lt. PthG u. PG

## Hypnosepsychotherapieseminare

- H1** 20 Std. SE für das Propädeutikum, FB. lt. PthG
- H2** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für HY
- H3** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für HY
- H4** 13 Std. SE, 7 Std. Th. für HY, ATP

ATP – Autogene Psychotherapie; HY – Hypnosepsychotherapie; KIP – Kathathym Imaginative Psychotherapie; SE – Selbsterfahrung; Th – Theorie, SV – Supervision; WBC – Weiterbildungscurriculum; KJP – Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie; KlinHyp – klinische Hypnosepsychotherapie

**Bitte beachten Sie unbedingt die zusätzlichen Teilnahmevoraussetzungen für das jeweilige Seminar!**



Mit [DFP] gekennzeichnete Seminare sind für das DFP-Diplom anrechenbar.

Für **Klinische (u. Gesundheits-) PsychologInnen** besteht die Möglichkeit für alle Theorie-, Intensiv- (bzw. Anwendungs-), und Sonderseminare eine Teilnahmebestätigung für Fortbildung gem. § 13 PG zu erhalten.

# REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- BIENENSTEIN Stefan, Dr. Mag. Univ.-Lektor; Psychotherapeut KIP, eingetragener Supervisor, Lehrtherapeut mit partieller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- BISCHOF Brigitte, Dr. phil., Gesundheitspsychologin, Klinische Psychologin, Arbeitspsychologin, Psychotherapeutin (ATP, KIP), Dozentin (ATP, KIP), eigene Praxis, Wien
- BRÖMMEL Bernhard, Dr. med., FA für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut (KIP), Dozent (KIP); TFP-Trainer und -Supervisor, eigene Praxis, Wien
- BRUNNER-KARRÉ Elisabeth, Dr. phil., klin.- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, KP), Dozentin (KIP), Supervisorin, Coach, eigene Praxis, Klagenfurt
- BURIAN-LANGEGGER Barbara, Dr. med., FÄ f. Kinder- u. Jugendheilkunde, Psychotherapeutin, Dozentin (KIP), eigene Praxis, Wien
- DIETER Wilfried, Dr. med., Psychotherapeut (KIP), Psychoanalytiker, Paartherapeut, Dozent (KIP), eigene Praxis, Wiener Neudorf
- DOERING Stephan, Univ.-Prof. Dr. med., FA f. Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (D), Psychoanalytiker. Leiter der Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie an der Medizinischen Universität Wien
- FREI Susanne, Dr., klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (ATP, HY, KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Dozentin (ATP, HY), Psychosomatische Ambulanz, SMZO-Donauspital, eigene Praxis, Wien
- FREIDEL Stefan, Dr. med., Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Lehrtherapeut und Supervisor der SAGKB, Paar- und Körperpsychotherapeut eigene Praxis, Uster (CH)
- GLINIG Ines, Mag.<sup>a</sup>, Psychotherapeutin und Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis, Supervisorin, Yogalehrerin, Graz
- GRÜNEWALD Magdalena, Dr. med., Ausbildungsleiterin der ÖGATAP, Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP), Lehrtherapeutin der ÖAK, eigene Praxis, Innsbruck
- HÖNIGL Doris, Dr. med., FÄ für Psychiatrie, Neurologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP), ärztliche und psychotherapeutische Praxis, Graz
- KANITSCHAR Hans, Dr., klin. und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (KIP, HY), Dozent (KIP, HY), eigene Praxis, Wien
- KLACKL Christian, Dr. med., FA für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut (KIP), Dozent (KIP), Landesnervenambulanz „Sigmund Freud“, eigene Praxis, Graz
- LADENBAUER Wolfgang, Dr. med., Psychotherapeut (ATP, HY, KIP), Dozent (KIP, HY, ATP), eigene Praxis, Wien
- OSWALD Wolfgang, Mag., Psychotherapeut (HY), Dozent (HY), Unternehmensberater, eigene Praxis, Wien
- PICHLER Mathilde, Dr.<sup>in</sup>, klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP), Leiterin der Psychosomatischen Ambulanz des SMZ-Süd, eigene Praxis, Wien
- POMBERGER-KUGLER Monika, Mag.<sup>a</sup> phil., klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Dozentin (KIP), eigene Praxis, Linz
- PÖTZ Hermann, Dr., klin. Psychologe, Psychotherapeut (KIP), Dozent (KIP), Sanatorium Hera, eigene Praxis, Wien
- REICHMANN Ingrid, Dr. phil., Psychologin, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP, ATP) eigene Praxis und im AMS Kärnten
- ROSNER Michael, Dr., FA f. innere Medizin, Psychotherapeut (KIP) Dozent (KIP), eigene Praxis, Wien
- RUST Manfred, Dr. med., Psychoanalytiker, Nervenarzt, Arzt für Psychosomatische Medizin, Dozent der AGKB für KIP, Bonn
- SCHEUCHEL Margit, Dr. phil., klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (HY, KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (HY), in freier Praxis, Wien
- SCHÖPFER-MADER Eveline, Mag.<sup>a</sup> klin.- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Dozentin (KIP), eigene Praxis Innsbruck. 1. Vorsitzende der ÖGATAP
- STEIN Claudius, Dr., Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut (KIP), Dozent (KIP), Ärztl. Leiter des Kriseninterventionszentrums Wien
- TROJAN Angela, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis, Fortbildung in Psychosomatik, TFP, eigene Praxis, Wien

## CO-TÄTIGKEIT

- FERSTL Eva, MSc., Psychotherapeutin (HY), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis, Grafenbach (NÖ)
- KALTENBACH Carola, Dr. phil., klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Supervisorin, Linz
- PONTONI-OCHSENHOFER, Dr. FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde, Kinder- u. Jugendpsychiatrie. Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- TEYROWSKY Angela, Mag.<sup>a</sup>, klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis, eigene Praxis, Klagenfurt
- SCHNALLINGER Regina, MMag.<sup>a</sup>, klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Child Guidance Clinic, eigene Praxis, Wien
- SOJKA Georg, Dr. med., FA f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Child Guidance Clinic, Psychotherapeut (KIP), eigene Praxis, Wien
- VOGLSINGER Josef, Mag. Dr., MAS, Psychotherapeut (ATP), Lehrtherapeut mit partieller Lehrbefugnis, eigene Praxis, Hainburg an der Donau



# ORGANISATORISCHE HINWEISE

## Tagungsort:

Kongresszentrum Zehnerhaus Bad Radkersburg  
8490 Bad Radkersburg

## Seminarbüro:

Kongresszentrum Zehnerhaus Bad Radkersburg  
8490 Bad Radkersburg, Hauptplatz 10  
Tel.: +43-0-3476/2545

## Öffnungszeiten:

Mittwoch, 24. September ab 12.00 Uhr;  
Donnerstag, 25. September bis Samstag,  
27. September von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr und  
nachmittags nach Erfordernis.

## Auskünfte vor dem 25. September:

ÖGATAP, A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13  
Tel.: +43-1-523 38 39  
Fax: +43-1-523 38 39-10,  
E-Mail: office@oegatap.at

## Anmeldung:

Melden Sie sich bitte mit dem beiliegenden Anmeldeformular an.

## Stornobedingungen für die Seminargebühren

Stornierungen können nur **schriftlich** angenommen werden.

→ **Bis 27. Juli 2014** ist eine Abmeldung kostenlos möglich.

→ **Von 28. Juli 2014 bis 31. August 2014** ist eine Stornogebühr von 20 % zu bezahlen.

→ **Ab 1. September 2014** wird die gesamte Seminargebühr fällig.

## Achtung,

auch Stornoterminen der Hotels beachten!

## Ermäßigungen:

Die ermäßigte Gebühr kann nur bei gleichzeitiger Einsendung des Nachweises (Studien-, Karenz-, Arbeitslosigkeitsnachweis) und ausnahmslos für Mitglieder gewährt werden.

## Hinweise:

→ Da einige Gruppen und Fallvorstellungsseminare immer sehr rasch ausgebucht sind, bitten wir unbedingt auch die 2. und 3. Wahl anzugeben.

→ Es sollte darauf geachtet werden, dass näher befreundete oder in unmittelbarer Beziehung stehende Personen nach Möglichkeit nicht in derselben Halbgruppe sind, aber auf gar keinen Fall in einer Kleingruppe miteinander üben sollten.

→ Zur Wahrung einer ausgeglichenen Gruppenaufteilung können spezielle Wünsche hinsichtlich der Einteilung mitunter nicht berücksichtigt werden; bei ungenügender TeilnehmerInnenzahl oder Überbelegung

Seminargebühren	Vollzahlende	Mitglieder	Ermäßigte
Vorprogrammseminare (7 Einheiten)	€ 127,00	€ 106,00	€ 85,00
Fallvorstellungen (6 Einheiten)		€ 91,00	
Seminare (Pauschale inklusive Theorieteil!)	€ 386,00	€ 325,00	€ 286,00
Einführungskurse (Pauschale inklusive Theorieteil!)	€ 203,00	€ 203,00	€ 203,00
Fallvorstellung für angehende LehrtherapeutInnen (mit Fall)		€ 290,00	
Fallvorstellung für angehende LehrtherapeutInnen (ohne Fall)		€ 93,00	

erfolgt die Einteilung in eine Parallelgruppe. Wir bitten um Verständnis.

- Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Seminar für die Ausbildung anerkannt wird. Die Anerkennung ist nur dann gegeben, wenn die Methode angeführt ist.
- Die für HY und ATP anrechenbaren Seminare ersetzen die lt. Ausbildungsordnung erforderlichen Intensivseminare nicht!
- Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, die Seminarleitung oder die ÖGATAP übernehmen keinerlei Haftung.

### **Schweigepflicht:**

Es soll darauf hingewiesen werden, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn jede/r Teilnehmer/in sicher sein kann, dass seine/ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Daher ist die Einhaltung der ge-

setzlichen Schweigepflicht durch die GruppenteilnehmerInnen unbedingte Voraussetzung, die mit der Anmeldung als bindend anerkannt wird.

### **Unterkunft:**

Information und Auskunft: Gästeinfo Bad Radkersburg: Telefon 034 76 / 25 45,  
E-Mail: [info@badradkersburg.at](mailto:info@badradkersburg.at), Web: [www.badradkersburg.at](http://www.badradkersburg.at).

Wir bitten Sie, sich so früh wie möglich anzumelden, da unser Seminar zur Hochsaison in Bad Radkersburg stattfindet.

### **Shuttle von Graz nach Bad Radkersburg:**

Es besteht die Möglichkeit, einen kostenpflichtigen Shuttledienst von Graz Hauptbahnhof nach Bad Radkersburg und retour zu buchen. Bitte im Tourismusbüro 72 Stunden vor Abfahrt anmelden.

Tel.: 034 76 / 25 45, E-Mail: [info@badradkersburg.at](mailto:info@badradkersburg.at)

## TherapeutInnenforum

Das TherapeutInnenforum findet am Donnerstag, **25. September 2014 um 19.00 Uhr** statt. Wir treffen uns bei Getränken und Snack. Ort wird noch bekanntgegeben. In diesem Rahmen werden wir unsere gemeinsame Anliegen besprechen.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht aus der Vorstandsarbeit
3. Bericht über den aktuellen Stand des Bewerbungsverfahrens
4. Nachbesprechung der TherapeutInnenwerkstatt
5. Wahl einer StellvertreterIn für die TherapeutInnenvertretung im Vorstand
6. Zeit für Anregungen, Wünsche, Anliegen und Beschwerden
7. Allfälliges

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen!

*Für die TherapeutInnenvertretung  
Clara Bretschneider & Stephan Engelhardt*

Diese Ankündigung gilt gemäß §11 der Statuten als Einladung für alle TherapeutInnen

## KandidatInnenversammlung

**Die KandidatInnenversammlung der ÖGATAP findet am Freitag, 26. September um 12.45 Uhr statt.** Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt.

### Tagesordnung:

1. Informieren
2. Kommunizieren
3. Diskutieren
4. Allfälliges

Wir freuen uns auf euer Kommen und auf Mit- und Zusammenarbeit an unseren gemeinsamen Anliegen. Wir bitten euch um zahlreiches Erscheinen.

*Die KandidatInnenvertretung*

Diese Ankündigung gilt gemäß §10 der Statuten als Einladung für alle KandidatInnen

## Sitzung der LehrtherapeutInnen mit partieller Lehrbefugnis

Donnerstag, 25. September 2014, 19.00 Uhr, Hotel im Park

**Ines Glinig lädt Euch als Vertreterin herzlich ein.**

Österreichische Gesellschaft für  
angewandte Tiefenpsychologie  
und allgemeine Psychotherapie  
(ÖGATAP)

A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13  
Tel.: (01) 523 38 39, Fax: (01) 523 38 39-10  
E-Mail: [office@oegatap.at](mailto:office@oegatap.at)  
<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982